

Keine Unterstützung bekommen

Die IG Bauvorhaben Mittelbuchen Nordwest äußert sich zu einem Antrag der MAL im Ortsbeirat Mittelbuchen.

Mit großer Verwunderung haben wir den Antrag von Frau Mutz (MAL) in der Ortsbeiratsitzung zur Kenntnis genommen. Sie möchte, dass die Stadt prüfen soll, wie man sicherstellt, dass keine nicht-durchfahrtberechtigten Fahrzeuge den Feldweg in der Verlängerung zur Oberdorfelder Straße befahren. Hierzu hatte sie auch schon einen Ortstermin mit dem Ordnungsamt und der Polizei wahrgenommen.

Was uns jetzt im großen Maße irritiert und auch verärgert, ist die Tatsache, dass Frau Mutz sich jetzt für eine „Beruhigung des Feldweges“ einsetzt, bei den großen Problemen auf der Baustraße Nordwest aber keinerlei Interesse oder Engagement gezeigt hat. Dort war im letzten Jahr ein Wohnen und Leben für die Anwohner kaum noch möglich und der Baustellenverkehr wird sich auch in diesem und im nächsten Jahr weiterhin negativ auf die Anwohner und ihre Gesundheit auswirken.

Wir hatten Frau Mutz und auch den gesamten Ortsbeirat immer wieder um Hilfe und Unterstützung gebeten. Es gab

leider noch nicht einmal eine Rückmeldung. Jetzt wo Frau Mutz selbst durch die Auswirkungen der Baustelle persönlich minimal betroffen ist, wird sie auf einmal sehr schnell aktiv und nutzt ihre Funktion als Ortsbeirat, um ihr „Partikularinteresse“ durchzusetzen.

Sicherlich ist es nicht erlaubt, dass fremde Fahrzeuge, Kleintransporter und so weiter diesen Feldweg nutzen, aber das war im Vorfeld so zu erwarten. Der Feldweg führt direkt in das Baugebiet und da dort einmal zirka 400 Personen wohnen werden, war vorhersehbar, dass hier einige Interessenten und Beteiligte sich

nicht an Vorschriften halten. Sie kann aber froh sein, dass zwischen ihrem Haus und dem Feldweg noch ein Grünstreifen und der Bachlauf liegen und der Feldweg geteert ist. Diesen Luxus haben die Anlieger der Baustraße nicht.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Frau Mutz als Vertreterin der MAL die ganzen Probleme, die das Baugebiet mit sich bringen, kritisch begleiten würde. So sind mittlerweile auch die Altkönigstraße und Fichtelgebirgstraße betroffen, in denen Zulieferfahrzeuge und Neubürger des Baugebietes zu schnell fahren und die Rechts-vor-links-Regel einfach ignorieren. Auf alle ne-

gativen Veränderungen, die durch das Neubaugebiet schon entstanden sind und „noch auf uns zukommen werden“, haben wir häufig hingewiesen.

Wir haben alle Ortsbeiräte diesbezüglich gebeten, einen Antrag zu stellen, dass die Beschilderungen für Tempo 30 und rechts vor links deutlich angebracht werden soll, auch daraufhin gab es keinerlei Reaktion. Stellt sich die MAL so die Arbeit eines Ortsbeirates vor?

Eloña Weber
im Auftrag
der IG Bauvorhaben
Mittelbuchen Nordwest
Hanau-Mittelbuchen